

Herr Neitzke begrüßt die zu den TOPs 2.1 und 2.2 anwesenden Gäste und erteilt zunächst Herrn Korzonek das Wort zur Vorstellung des Konzepts zu TOP 2.1.

Herr Korzonek erklärt, dass er die Vorarbeiten der Verwaltung als Grundlage seiner Planung übernommen hat. Eine Glaskonstruktion stellt er grundsätzlich als mögliche Variante dar, sie ist aber insbesondere aus Brandschutzgründen unverhältnismäßig teuer. Die von ihm gewählte Konstruktion lässt auch in Zukunft eine Erweiterung in die Obergeschosse zu.

Die Grundrisse und Architektur stellt er anhand einer – teilweise animierten – Präsentation vor und erläutert sein Konzept. Hierzu geht er auch auf die Belichtung und die Fluchtwege ein. Der von der Verwaltung geschätzte Kostenrahmen lässt sich nicht einhalten. Dies liegt daran, dass während der weiteren Planungen deutlich wurde, dass zusätzlich eine Feuerleiter im Innenhof des Rathauses und Fundamente nötig sind.

Im Anschluss an die Präsentation regt Herr Gräf an, den Behinderten gerechten Eingang mit einer elektrischen Öffnung zu versehen und die Toilettenanlage entsprechend anzupassen.

Herr Tentler erklärt, dass der Umbau der Toilettenanlage in Eigenregie geplant ist. Es handelt sich hierbei aber um eine investive Maßnahme, weswegen er den Ausschussmitgliedern empfiehlt, dies in der Prioritätenliste zu berücksichtigen. Zu der elektrischen Türanlage weist er auf ein der Verwaltung vorliegendes Angebot mit Kosten von 23.000 € hin.

Zu der Anregung von Herrn Gräf, die Mittel aus dem KP II – Programm zu zahlen, wird seitens der Verwaltung erklärt, dass die Mittel ausgeschöpft sind. Herr Sterzenbach bietet an, für die nächste Sitzung des ABV eine KP II – Bilanz vorzulegen.

Frau Zorlu regt an, im Hinblick auf die zukünftige Nutzung der umgebauten und erweiterten Räumlichkeiten die Öffnungszeiten des Rathauses zu überdenken und ggf. auch an Wochenenden Angebote zu machen. Herr Sterzenbach bestätigt, dass dies im Blick sei, aber besser erst die baulichen Voraussetzungen geschaffen werden sollen.

Herr Neitzke stellt fest, dass im Ausschuss Einigkeit darüber besteht, über die Alt. 1 des Beschlussvorschlags abzustimmen. Der Ausschuss entscheidet sich einstimmig für die Alt. 1.